

Auftrag von BioNTech

One Logic aus Passau entwickelt Software für Impfstoff-Produktion

Von Regina Ehm-Klier

Passau. „BioNTech“ war bis vor wenigen Tagen außerhalb von Fachkreisen ziemlich unbekannt. Bis Donnerstag, als bekanntgegeben wurde, dass das junge Unternehmen aus Mainz einen potenziellen Impfstoff gegen Covid-19 entwickelt und den ersten von mehreren Schritten vor einer Zulassung geschafft hat. Es wäre Stoff, auf den die Menschheit wartet. Noch gibt es viele Fragezeichen: Schafft es die Entwicklung tatsächlich in die nächste Stufe? Wird der so genannte mRNA-Impfstoff für die Behandlung von Menschen jemals zugelassen? Und steht er dann in ausreichender Menge zur Verfügung? Mit letzterer Frage beschäftigt man sich derzeit intensiv bei einem Passauer Unternehmen: Der Datenspezialist „One Logic“ arbeitet seit Jahren mit Biontech zusammen und unterstützt derzeit die Produktionsplanung und Bedarfsprognose. Das bestätigt Dr. Andreas Böhm, Gründer der One Logic GmbH, auf PNP-Anfrage.

One Logic, ein Unternehmen, das seit seiner Gründung 2013 vom Ein-Mann-Betrieb zur GmbH mit über 150 Mitarbeitern in Passau, München und Frankfurt am Main hochgeschossen ist, hat durchaus Parallelen zum Mainzer Pharmaunternehmen: Dort sind es drei Medizin-Forscher, die seit der Gründung 2008 eine beachtliche Karriere bis hin zur börsennotierten SE (europäische AG) und Investoren wie der Bill und Melinda Gates Foundation hinge-

legt haben. „Wir ticken ähnlich“, erzählt Dr. Andreas Böhm von der Verbindung zu Biontech. Das heißt: Aufgaben müssen schnell gelöst werden, oft in maximal zwei Wochen. Entsprechend intensiv gestalten sich auch bei One Logic zurzeit die Arbeitstage. „Aber es macht unglaublichen Spaß“, betont Böhm.

Die Passauer Daten-Spezialisten können auf ihre eigens entwickelte Plattform für Künstliche Intelligenz (KI) zurückgreifen und analysieren so im ersten Schritt entlang der Produktionsschritte die Materialliste, damit auch in der industriellen Produktion die Bestandteile für den Impfstoff schneller zur Verfügung stehen bzw. rechtzeitig nachgeordert werden. Das muss auch transparent dargestellt werden, inklusive einer täglich aktualisierten App, auf der das Management und die Fachbereiche den Überblick über die Impfstoff-Produktion behalten.

Ähnlich könnte übrigens auch die Beschaffung von medizinischer Schutzausrüstung digital organisiert werden, erklärt Andreas Böhm, wie künftig jetzt erlebter Mangel an Ausstattung für das medizinische Personal vermieden werden könnte. Er hat das Know-how seines Unternehmens bereits bei der Staatsregie-



Gründer und Geschäftsführer von „One Logic“: Andreas Böhm

rung angeboten, wartet aber noch auf Antwort.

„Biontech gehört zu unseren ältesten Kunden“, erzählt Böhm. Biontech-CFO Sierk Poetting war bereits mehrfach als Referent in Passau zu Gast. Das Unternehmen hat sich in der Krebsforschung einen Namen gemacht, unter anderem mit der Entwicklung einer personalisierten Tumortherapie. One Logic unterstützte hier bei Digitalisierungsprojekten und der Datenanalyse, fasst Böhm zusammen, ohne freilich Details zu nennen.

Biontech ist nicht der erste große Name auf der Kundenliste von One Logic, auf der unter anderem allein acht Dax-Konzerne stehen, die immense Datenmengen mithilfe der One-Logic-KI-Plattform analysieren lassen. Die mögliche Produktion eines Impfstoffes, auf den die Welt und die Wirtschaft gerade händeringend warten, beflügelte die Motivation im Team, das sich derzeit im Homeoffice befindet, zusätzlich, bestätigt Andreas Böhm, und zeigt sich begeistert von Biontech. Deren Mitbegründer und CEO Dr. Ugur Sahin sei „einer der genialsten Menschen, den ich bisher kennenlernen durfte“.

Ob die Impfstoff-Produktion bei Biontech jemals starten, die jetzt entstehende Software also jemals umgesetzt wird – man weiß das heute natürlich nicht. Andreas Böhm ist ebenfalls gespannt, „aber ich bin überzeugt, dass man von Biontech in jedem Fall in nächster Zeit noch viel hören wird.“ – F.: Dirnberger